



Sammlung Theaterzettel

Die Jüdin

Halévy, Fromental

1889-09-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

194

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

156. Vorstellung.

den 1. September 1889.

Abonnement **B.**

Die Südin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Leopold, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Fräul. Prohaska.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Mödlinger.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Ein Herold	Herr Bucha.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Grahl.
Ein Bürger	Herr Peters.
Eleazar, ein Jude	Herr Götjes.
Recha	Fräul. Mohor.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.
Die Handlung geschieht in der Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Acte: **Walzer**, im 3. Acte: **Grand pas de folie**,
arrangirt von Fräul. Danile und getanzt von derselben und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Stury.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.**Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.**

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Großschlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau

10 Uhr —

10 Uhr 50

11 Uhr 38

*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 15

* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 22

Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 45

Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 2. September 1889. (Abonnement **B.**)

„Maria und Magdalena“.

Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau.

Maria: Fräul. von Dierkes, als Antrittsrolle.

Fürst: Herr Richard Kirch, vom Hoftheater in St. Petersburg, als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei